

Jugendliche aus Peru sind in Gehrden zu Gast

Schülerinnen und Schüler treffen sich am Matthias-Claudius-Gymnasium / Verein organisiert Austausch

Von Dirk Wirusky

Gehrden. Nach einer Pause aufgrund der Corona-Pandemie hat der Verein Centro de Amistad Peruano-Alemán (CAPA) wieder einen Austausch mit jungen Peruanern organisiert. 46 Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren sind nach Deutschland gekommen, 22 davon kamen in der Region Hannover.

Gasteltern lernen sich kennen

Die deutsch-peruanische Gruppe aus der Region Hannover sowie ihre drei Betreuer haben sich gemeinsam mit den Gasteltern zu einem Austausch und ein Abendessen am Matthias-Claudius-Gymnasium (MCG) in Gehrden getroffen. Nach kurzer Begrüßung durch die MCG-Lehrerin Christiane Eilers-Bierbaum gab es Informationen zu Peru, zur Koordination der Flüge und zum Austauschprogramm. Außerdem hatten die Gasteltern

Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen.

Vier Mädchen und ein Junge leben derzeit in Gehrden und besuchen das MCG. Für die ehrenamtliche Koordinatorin Patrizia Hagen ist das MCG seit Jahren ein wichtiger

Kooperationspartner. „Dort werden die Jugendlichen aus Peru hervorragend integriert und in den Schulalltag eingebunden“, sagt sie. Man dürfe nicht vergessen, dass es für die jungen Südamerikaner eine große Umstellung sei – ein anderer Tages-

rhythmus, ein anderes Klima, eine fremde Kultur und Sprache.

Die Gehrdeperin Patrizia Hagen und Jörn Brandenberger aus Hannover betreuen die Jugendlichen ehrenamtlich, die bis Anfang März in der Region bleiben. Deutschland

habe auf peruanische Jugendliche eine besondere Anziehungskraft, sagt Hagen. „Sie haben die Vorstellung, dass sie sich in Deutschland frei bewegen können“, sagte Hagen. Allein die Tatsache, dass die Schule nicht bewacht und eingezäunt werde, sei ungewohnt.

Insgesamt zwei Monate lag nehmen die Jugendlichen am Schulunterricht teil. Zwischendurch reisten sie auch nach Oberammergau, wo sie erstmals im Leben Schnee sahen und das Skilaufen ausprobierten.

Info CAPA ist ein eingetragener Verein mit Sitz in Gehrden. Vorsitzender ist der Gehrdeper Karl-Heinz Noeding. Urheberin des Austausches ist die 92-jährige Hilde de Noeding. Die in Peru geborene Tochter eines deutschen Auswanderers hatte 1984 den deutsch-peruanischen Freundeskreis gegründet und das Austauschprogramm ins Leben gerufen.



Vom Andenstaat nach Deutschland: Der Gehrdeper Verein CAPA organisiert den Austausch der Jugendlichen.

FOTO: ISABELLE SCHMIDT/DPA



Die peruanische Austauschgruppe der Region Hannover trifft sich zu einem gemeinsamen Abend am Matthias-Claudius-Gymnasium.

FOTO: PRIVAT